

II-3004 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1493 J            A n f r a g e

1981 -11- 12

der Abgeordneten Dr. ERMACORA, KRAFT  
und Genossen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Personalplanung

In zahlreichen westlichen Ländern wird in absehbarer Zeit ein rapides Absinken der Wehrpflichtigenzahlen - teils durch einen Geburtenrückgang, teils durch die Zunahme anerkannter Wehrdienstverweigerer - eintreten. Ein derartiges Absinken fällt vor allem dort ins Gewicht, wo, wie in Österreich, die Verteidigungsbereitschaft nach wie vor - entsprechend dem Wehrsystem - von "Massenheeren" abhängt. Das österreichische System der allgemeinen Wehrpflicht, verbunden mit einem Raumverteidigungskonzept, das dem Milizgedanken verpflichtet ist, müßte das Absinken der Wehrpflichtigenzahlen empfindlich zu spüren bekommen.

Es müßte daher bald eine vorsorgende Planung einsetzen, um die personellen Erfordernisse der Verteidigungsbereitschaft sicherzustellen. In der Bundesrepublik Deutschland wird vom "Kadern", d.i. dem Schrumpfen der Verbände, gesprochen, oder es wird an eine Dienstpflicht auch für Frauen gedacht.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

- 2 -

## A n f r a g e :

- 1) Welche Berechnungen hat Ihr Ressort angestellt oder anstellen lassen, um den Wehrpflichtigenbedarf entsprechend dem Raumverteidigungskonzept zu ermitteln ?
- 2) Ab wann wird sich der Geburtenrückgang auf das Wehrpflichtigenaufkommen auswirken ?
- 3) Würde sich das gesunkene Wehrpflichtigenaufkommen auf das Raumverteidigungskonzept auswirken ?
- 4) Wenn ja: in welcher Weise ?
- 5) Welche Vorkehrungen sind von Ihnen in Aussicht genommen, um den Auswirkungen der Senkung des Wehrpflichtenaufkommens zu begegnen ?